

Model: sentence-transformers/paraphrase-multilingual-mpnet-base-v2, Werk: Die Verwandlung

Höchste Distanz:

↕	satz	↕	inhalt	↕	cos_dist	↕
136	137		Noch war Gregor hier und dachte nicht im geringste...		0.9440083	
698	699		»Also was wollen Sie eigentlich?«		0.9165271	
624	625		»Nun darf ich mich schon vielleicht umdrehen«, dac...		0.8823082	
83	84		Und er machte sich nun daran, den Körper in seiner ...		0.8800121	
15	16		Der Teufel soll das alles holen! «		0.8764622	
163	164		Aber man denkt eben immer, daß man die Krankhei...		0.8554450	
495	496		Manchmal dachte er daran, beim nächsten Öffnen d...		0.8454445	
699	700		fragte Frau Samsa, vor welcher die Bedienerin noch...		0.8440575	
512	513		Auf solche Ansprachen antwortete Gregor mit nicht...		0.8405339	
526	527		Alle diese wanderten in Gregors Zimmer.		0.8404740	
297	298		Um sich nicht in solche Gedanken zu verlieren, setzt...		0.8383082	
67	68		Aber weiterhin wurde es schwierig, besonders weil ...		0.8316836	
221	222		Gerade an der gegenüberliegenden Wand hing eine...		0.8308996	
702	703		Frau Samsa und Grete beugten sich zu ihren Briefen...		0.8291307	
237	238		Man denkt, er verdient ein Heidengeld und führt da...		0.8289501	
164	165		Herr Prokurist!		0.8258508	
431	432		»Du, Gregor! «		0.8225444	
560	561		Die Familie war gänzlich vom Violinspiel in Anspruch...		0.8193843	
238	239		Man hat eben keine besondere Veranlassung, diese...		0.8181209	

136) Das waren doch vorläufig wohl unnötige Sorgen.

137) Noch war Gregor hier und dachte nicht im geringsten daran, seine Familie zu verlassen.

698) Die fast aufrechte kleine Straußfeder auf ihrem Hut, über die sich Herr Samsa schon während ihrer ganzen Dienstzeit ärgerte, schwankte leicht nach allen Richtungen.

699) »Also was wollen Sie eigentlich?«

624) Die Mutter lag, die Beine ausgestreckt und aneinandergedrückt, in ihrem Sessel, die Augen fielen ihr vor Ermattung fast zu; der Vater und die Schwester saßen nebeneinander, die Schwester hatte ihre Hand um des Vaters Hals gelegt.

625) »Nun darf ich mich schon vielleicht umdrehen«, dachte Gregor und begann seine Arbeit wieder.

83) Im übrigen wird auch bis dahin jemand aus dem Geschäft kommen, um nach mir zu fragen, denn das Geschäft wird vor sieben Uhr geöffnet.«

84) Und er machte sich nun daran, den Körper in seiner ganzen Länge vollständig gleichmäßig aus dem Bett hinauszuschaukeln.

15) Die geschäftlichen Aufregungen sind viel größer, als im eigentlichen Geschäft zu Hause, und außerdem ist mir noch diese Plage des Reisens auferlegt, die Sorgen um die Zuganschlüsse, das unregelmäßige, schlechte Essen, ein immer wechselnder, nie andauernder, nie herzlich werdender menschlicher Verkehr.

16) Der Teufel soll das alles holen! «

163) Warum habe ich es nur im Geschäfte nicht gemeldet!

164) Aber man denkt eben immer, daß man die Krankheit ohne Zuhausebleiben überstehen wird.

495) Die Nächte und Tage verbrachte Gregor fast ganz ohne Schlaf.

496) Manchmal dachte er daran, beim nächsten Öffnen der Tür die Angelegenheiten der Familie ganz so wie früher wieder in die Hand zu nehmen; in seinen Gedanken erschienen wieder nach langer Zeit der Chef und der Prokurist, die Kommis und die Lehrjungen, der so begriffstüchtige Hausknecht, zwei, drei Freunde aus anderen Geschäften, ein Stubenmädchen aus einem Hotel in der Provinz, eine liebe, flüchtige Erinnerung, eine Kassiererin aus einem Hutgeschäft, um die er sich ernsthaft, aber zu langsam beworben hatte – sie alle erschienen untermischt mit Fremden oder schon Vergessenen, aber statt ihm und seiner Familie zu helfen, waren sie sämtlich unzugänglich, und er war froh, wenn sie verschwanden.

699) »Also was wollen Sie eigentlich?«

700) fragte Frau Samsa, vor welcher die Bedienerin noch am meisten Respekt hatte.

512) »Seht mal den alten Mistkäfer!«

513) Auf solche Ansprachen antwortete Gregor mit nichts, sondern blieb unbeweglich auf seinem Platz, als sei die Tür gar nicht geöffnet worden.

526) Aus diesem Grunde waren viele Dinge überflüssig geworden, die zwar nicht verkäuflich waren, die man aber auch nicht wegwerfen wollte

527) Alle diese wanderten in Gregors Zimmer.

297) Wie aber, wenn jetzt alle Ruhe, aller Wohlstand, alle Zufriedenheit ein Ende mit Schrecken nehmen sollte?

298) Um sich nicht in solche Gedanken zu verlieren, setzte sich Gregor lieber in Bewegung und kroch im Zimmer auf und ab.

67) Die Decke abzuwerfen war ganz einfach; er brauchte sich nur ein wenig aufzublasen und sie fiel von selbst.

68) Aber weiterhin wurde es schwierig, besonders weil er so ungemein breit war.

221) Das Frühstücksgeschirr stand in überreicher Zahl auf dem Tisch, denn für den Vater war das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages, die er bei der Lektüre verschiedener Zeitungen stundenlang hinzog.

222) Gerade an der gegenüberliegenden Wand hing eine Photographie Gregors aus seiner Militärzeit, die ihn als Leutnant darstellte, wie er, die Hand am Degen, sorglos lächelnd, Respekt für seine Haltung und Uniform verlangte.

702) Es ist schon in Ordnung.«

703) Frau Samsa und Grete beugten sich zu ihren Briefen nieder, als wollten sie weiterschreiben; Herr Samsa, welcher merkte, daß die Bedienerin nun alles ausführlich zu beschreiben anfangen wollte, wehrte dies mit ausgestreckter Hand entschieden ab.

237) Man liebt den Reisenden nicht, ich weiß.

238) Man denkt, er verdient ein Heidengeld und führt dabei ein schönes Leben.

164) Aber man denkt eben immer, daß man die Krankheit ohne Zuhausebleiben überstehen wird.

165) Herr Prokurist!

431) und fiel mit ausgebreiteten Armen, als gebe sie alles auf, über das Kanapee hin und rührte sich nicht.

432) »Du, Gregor!«

560) Allerdings achtete auch niemand auf ihn.

561) Die Familie war gänzlich vom Violinspiel in Anspruch genommen; die Zimmerherren dagegen, die zunächst, die Hände in den Hosentaschen, viel zu nahe hinter dem Notenpult der Schwester sich aufgestellt hatten, so daß sie alle in die Noten hätten sehen können, was sicher die Schwester stören mußte, zogen sich bald unter halblauten Gesprächen mit gesenkten Köpfen zum Fenster zurück, wo sie, vom Vater besorgt beobachtet, auch blieben.

238) Man liebt den Reisenden nicht, ich weiß. Man denkt, er verdient ein Heidengeld und führt dabei ein schönes Leben.

239) Man hat eben keine besondere Veranlassung, dieses Vorurteil besser zu durchdenken.